

1. Sitzung Leg.-Periode 2011/2016
 Homberg (Efze), den 29. April 2011
 Beginn: 19:00 Uhr

Niederschrift
über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 29. April 2011 in der Stadthalle, Ziegenhainer Straße 19,
34576 Homberg (Efze)

Anwesend von der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Axel Becker	CDU	Herr Holger Jütte	FDP
Herr Klaus Bölling	GRÜNE	Herr Günther Koch	FWG
Herr Peter Dewald	CDU	Herr Jürgen Kreuzberg	SPD
Herr Joachim Eisenberg	CDU	Herr Wolfgang Knorr	CDU
Herr Uwe Eisenhuth	SPD	Frau Edith Köhler	SPD
Herr Gerhard Fröde	SPD	Herr Rainer Krannich	CDU
Herr Reinhard Fröde	CDU	Herr Klaus-Thilo Kroeschell	CDU
Herr Ulrich Fröhlich-Abrecht	CDU	Herr Friedhelm Lotz	SPD
Herr Stefan Gerlach	SPD	Herr Christian Marx	SPD
Herr Dietmar Groß	FWG	Herr Heinz Marx	SPD
Herr Dietrich Habbishaw	GRÜNE	Frau Sandra Melchior	SPD
Herr Bruno Hassenpflug	SPD	Frau Ulrike Otto	GRÜNE
Herr Jörg Hassenpflug	CDU	Frau Nadine Potstawa	CDU
Herr Sascha Henschke-Meyl	FWG	Herr Manfred Ripke	FDP
Herr Bernd Herbold	SPD	Herr Michael Spork	CDU
Herr Thomas Hoffmann	FWG	Frau Claudia Ulrich	CDU
Herr Hilmar Höse	GRÜNE	Herr Wilfried Vaupel	SPD
Herr Achim Jäger	FWG	Her Karl Weiß	FWG
		Frau Karin Wilhelm	SPD

ab Punkt 13 die nachgerückten Stadtverordneten:

Frau Barbara von Gimborn	SPD	Herr Delf Schnappauf	GRÜNE
Frau Ursula Jungermann	SPD	Herr Eckbert Siebert	FWG

Anwesend vom Magistrat:

Herr Bürgermeister Martin Wagner	Frau Stadträtin Christa Gerlach
Herr Jürgen Monstadt	Herr Stadtrat Jürgen Kreuzberg

Herr Stadtrat Joachim Eisenberg
Herr Stadtrat Heinrich Engelhardt
Herr Stadtrat Gerhard Fröde

Herr Stadtrat Heinz Marx
Herr Stadtrat Michael Spork

ab Punkt 13 die neueingeführte Stadträtin und neueingeführten Stadträte:

Frau Ulrike Otto
Herr Hartmut Höhle
und
Herr Karl Weiß

Anwesend sind 37 Stadtverordnete.

Zuhörer: 54

von der HNA Frau Claudia Brandau

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Feststellung des an Jahren ältesten Mitglieds der Stadtverordnetenversammlung**
3. **Wahl der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers**
 - a) **Benennung eines Wahlausschusses**
 - b) **Durchführung der Wahl**
4. **Wahl von zwei Stellvertreterinnen/Stellvertretern der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers**
5. **Wahl einer Schriftführerin/eines Schriftführers und von zwei Stellvertreterinnen/Stellvertretern**
6. **a) Einrichtung eines Wahlprüfungsausschusses**
 - b) **Beschlussfassung über evtl. erhobene Einsprüche und über die Gültigkeit der Gemeindewahl**
7. **Beschlussfassung über evtl. erhobene Einsprüche und über die Gültigkeit der Ortsbeiratswahlen in den Stadtteilen Allmuthshausen, Berge, Caßdorf, Dickershausen, Holzhausen, Homburgshausen, Hülsa, Lembach, Lützelwig, Mardorf, Mörshausen, Mühlhausen, Relbehausen, Rodemann, Roppershain, Sondheim, Steindorf, Waßmuthshausen, Welferode und Wernswig**

8. **Beschlussfassung über die Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Kreisstadt Homberg (Efze)**
9. **Änderung der Hauptsatzung der Kreisstadt Homberg (Efze)**
10. **Information über durch den Magistrat beschlossene Personalangelegenheiten, gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Februar 2011**
11. **Wahl eines neuen Ortsgerichtsmitgliedes für das Ortsgericht Homberg I nach dem Hessischen Ortsgerichtsgesetz**
12. **Wahl der Stadträte (Beigeordneten)**
13. **Einführung und Verpflichtung der Stadträte**

VERLAUF UND ERGEBNIS DER BERATUNGEN
ZU DEN EINZELNEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN:

Zu Punkt 1:

Gegenstand:

Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bürgermeister Martin Wagner gratuliert den Stadtverordneten und Stadträten, die im Zeitraum vom 16. März 2011 bis heute Geburtstag hatten.

Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Gleichzeitig stellt Herr Bürgermeister Martin Wagner fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Es sind

37 Stadtverordnete;

12 Stadtverordnete der CDU-Fraktion,

13 Stadtverordnete der SPD-Fraktion,
2 Stadtverordnete der FDP-Fraktion,
4 Stadtverordnete der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE
GRÜNEN

und

6 Stadtverordnete der Freien Wählergemein-
schaft

anwesend.

Er fragt, ob hiergegen Einwendungen erhoben
werden.

Dies ist nicht der Fall.

Herr Bürgermeister Martin Wagner dankt den aus-
geschiedenen Parlamentariern, ganz besonders
auch dem bisherigen Stadtverordnetenvorsteher
Bernd Pfeiffer, für ihre Arbeit.

Dann geht er auf einige besondere Projekte und
Höhepunkte in der vergangenen Legislaturperiode
ein.

Zu Punkt 2:

Gegenstand:

**Feststellung des an Jahren ältesten Mitglieds der
Stadtverordnetenversammlung**

Herr Bürgermeister Martin Wagner stellt fest

dass

Herr Klaus-Thilo Kroeschell

**das an Jahren älteste Mitglied der Stadtverordne-
tenversammlung , geboren am 6. April 1938, ist.**

Er fragt, ob jemand älter ist.

Dies ist nicht der Fall.

Gemäß § 57 Abs. 1 HGO führt das an Jahren ältes-
te Mitglied der Stadtverordnetenversammlung den

Vorsitz bis zur Wahl des Vorsitzenden.

Herr Bürgermeister Martin Wagner beauftragt deshalb Herrn Klaus-Thilo Kroeschell mit der Durchführung der Wahl des Stadtverordnetenvorstehers.

Zu Punkt 3:

Gegenstand:

Wahl der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers

a) Benennung eines Wahlausschusses

b) Durchführung der Wahl

Jetzt übernimmt Herr Kroeschell den Vorsitz.

Er macht allgemeine Ausführungen zur parlamentarischen Arbeit in Homberg in der Vergangenheit und in neuer Zusammensetzung in Zukunft.

Er hofft auf einen fairen Umgang bei der Arbeit im Parlament, um mutige Beschlüsse fassen zu können.

Als amtierenden Vorsitzenden obliegt es Herrn Stadtverordneten Kroeschell nun, die Wahl des Stadtverordnetenvorstehers durchzuführen.

Danach stellt er zunächst noch einmal die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest; anwesend sind 37 Stadtverordnete.

Die Wahl des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung erfolgt nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (§ 55 Abs. 3 und 5 HGO).

Da gemäß § 61, Abs. 2 HGO die über die Sitzung anzufertigende Niederschrift auch von einem Schriftführer zu unterzeichnen ist, dieser aber erst nach der Konstituierung gewählt werden kann, bestimmt amtierender Vorsitzender Kroeschell zunächst

Herrn Magistratsoberrat Joachim Bottenhorn

zum vorläufigen Schriftführer.

Herr Kroeschell gibt bekannt, dass ihm zwei Wahlvorschläge vorliegen, und zwar von CDU/FDP, hierin ist benannt

Frau Stadtverordnete Claudia Ulrich

und von der SPD-Fraktion;
hierin ist benannt

Herr Stadtverordneter Heinz Marx.

Er fragt, ob weitere Vorschläge gemacht werden. Dies ist nicht der Fall.

Gemäß § 55 Abs. 3 HGO wird „schriftlich und geheim“ aufgrund von Wahlvorschlägen aus der Mitte der Gemeindevertretung gewählt.

Er fragt das Parlament, ob jemand dagegen Widerspruch erhebt, dass von diesem Grundsatz abgesehen und allein durch Zuruf oder Handaufheben abgestimmt werden soll.

Herr Stadtverordneter Reinhard Fröde widerspricht.

Das bedeutet, dass die Wahl schriftlich und geheim durchzuführen ist.

Herr Kroeschell schlägt vor, zur technischen Abwicklung einen Wahlausschuss einzusetzen und bittet alle Fraktionen um Benennung eines Mitgliedes. Gemäß § 22 der Geschäftsordnung obliegt Herrn Kroeschell nun die Wahlleitung.

Es werden vorgeschlagen:

Holger Jütte
Jörg Hassenpflug
Dietmar Groß
Hilmar Höse
Wilfried Vaupel

Herr Kroeschell erläutert den Musterstimmzettel und weist auf die zwei Wahlkabinen und die Wahlurne hin.

Danach fordert er die Damen und Herren Stadtverordneten nach dem Wählerverzeichnis zur

Stimmabgabe auf.

Dann erfolgt die Stimmabgabe.

Die Auszählung ergab folgendes Ergebnis:

37 gültige Stimmzettel.

Auf den Wahlvorschlag

der CDU/FDP

entfielen **15 gültige Stimmzettel**

und

der SPD-Fraktion

entfielen **22 gültige Stimmzettel.**

und

keine Nein-Stimme.

Als Stadtverordnetenvorsteher ist somit

Herr Heinz Marx

gewählt.

Herr Kroeschell beglückwünscht Herrn Stadtverordnetenvorsteher Heinz Marx zu seiner Wahl, der auf Befragen das Amt annimmt.

Zu Punkt 4:

Gegenstand:

Wahl von zwei Stellvertreterinnen/Stellvertretern der Stadtverordnetenvorsteherin/des Stadtverordnetenvorstehers

Der neugewählte Stadtverordnetenvorsteher bedankt sich für das Vertrauen und bedauert, dass sein Vorgänger, Herr Bernd Pfeiffer, nicht mehr im Parlament dabei ist. Er möchte als Stadtverordnetenvorsteher eine Art Schiedsrichter sein und bittet um Fairness im Umgang miteinander.

Den Vorsitz der Stadtverordnetenversammlung übernimmt nunmehr Herr Stadtverordnetenvorsteher Heinz Marx.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx teilt mit, dass ihm für die Wahl von zwei Stellvertretern des Stadtverordnetenvorstehers zwei Wahlvorschläge vorliegen, und zwar

von **CDU/FDP**; hierin wird vorgeschlagen als Stellvertreterin

Frau Claudia Ulrich

und

von der FWG, hierin wird vorgeschlagen als Stellvertreter

Herr Thomas Hoffmann.

Herr Fraktionsvorsitzender Peter Dewald beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

Nach Wiedereröffnung teilt Herr Dewald mit, dass CDU, FDP und FWG sich darauf geeinigt haben, dass Frau Ulrich die 1. Stellvertreterin des Stadtverordnetenvorstehers und Herr Thomas Hoffmann der 2. Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers sein sollen.

Daraufhin lässt Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx offen über die beiden Stellvertreter-Positionen abstimmen:

Frau Claudia Ulrich

wird mit 27 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen als 1. Stellvertreterin des Stadtverordnetenvorstehers gewählt.

Herr Thomas Hoffmann

wird mit 33 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen als 2. Stellvertreter des Stadtverordnetenvorstehers gewählt.

Herr Marx fragt, ob Frau Ulrich und Herr Hoffmann die Wahl annehmen; dies ist der Fall.

Zu Punkt 5:

Gegenstand:

Wahl einer Schriftführerin/eines Schriftführers und von zwei Stellvertreterinnen/Stellvertretern

Beschluss:

Der Stadtverordnetenvorsteher schlägt der Stadtverordnetenversammlung

als Schriftführer

Herrn Magistratsoberrat Joachim Bottenhorn

und

als 1. stellvertretenden Schriftführer

Herrn Oberamtsrat Ralf Debus

und

als 2. stellvertretenden Schriftführer

Herrn Amtsrat Heinz Ziegler

vor.

Abstimmung:

Bei 37 anwesenden Stadtverordneten 37 Ja-Stimmen.

Zu Punkt 6:

Gegenstand:

**a) Einrichtung eines Wahlprüfungsausschusses
b) Beschlussfassung über evtl. erhobene Einsprüche und über die Gültigkeit der Gemeindewahl**

a) Dieser Tagesordnungspunkt entfällt, da keine Einsprüche erhoben wurden.

Beschluss:

b) Gemäss § 25 KWG teile ich mit, dass innerhalb der Ausschlussfrist von zwei Wochen nach der Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einsprüche gegen die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 27. März 2011 nicht eingelegt wurden.

Nach § 26 Abs. 1 Nr. 4 KWG empfehle ich der Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze), die Gemeindewahl vom

27. März 2011 für gültig zu erklären.

Abstimmung:

Bei 37 anwesenden Stadtverordneten 37 Ja-Stimmen.

Zu Punkt 7:

Gegenstand:

**Beschlussfassung über evtl. erhobene Einsprüche und über die Gültigkeit der Ortsbeiratswahlen in den Stadtteilen Allmuthshausen, Berge, Caßdorf, Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Hülsa, Lembach, Lützelwig, Mardorf, Mörshausen, Mühlhausen, Relbehausen, Rodemann, Roppershain, Sondheim, Steindorf, Waßmuthshausen, Welferode und Werns-
wig**

Zu diesem Tagesordnungspunkt schlägt der Stadtverordnetenvorsteher folgende Beschlussempfehlung vor:

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass gegen die Gültigkeit der Ortsbeiratswahlen in den Stadtteilen innerhalb der Fristen keine Einsprüche zugegangen sind.

Gemäss § 26 KWG in Verbindung mit § 82 HGO beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Gültigkeit der Ortsbeiratswahlen vom

27. März 2011

in den Stadtteilen

**Allmuthshausen,
Berge,
Caßdorf,
Dickershausen,
Holzhausen,
Hombergshausen,
Hülsa,
Lembach,
Lützelwig,
Mardorf,
Mörshausen,
Mühlhausen,
Relbehausen,**

**Rodemann,
Roppershain,
Sondheim,
Steindorf,
Waßmuthshausen,
Welferode
und
Wernswig.**

Abstimmung:

Bei 37 anwesenden Stadtverordneten 37 Ja-Stimmen.

Zu Punkt 8:

Gegenstand:

Beschlussfassung über die Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Kreisstadt Homberg (Efze)

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heinz Marx kündigt an, die Geschäftsordnung im Ältestenrat zu überarbeiten.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die Geschäftsordnung vom 1. Januar 1995, einschließlich der 1. Änderungssatzung vom 1. Januar 2007, weiter bestehen bleiben soll.

Abstimmung:

Bei 37 anwesenden Stadtverordneten 37 Ja-Stimmen.

Zu Punkt 9:

Gegenstand:

Änderung der Hauptsatzung der Kreisstadt Homberg (Efze)

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heinz Marx kündigt an, auch die Hauptsatzung im Ältestenrat zu überarbeiten.

Zu Punkt 10:

Gegenstand:

Information über durch den Magistrat beschlossene Personalangelegenheiten, gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 3. Februar 2011

Herr Bürgermeister Martin Wagner gibt bekannt, dass der Magistrat folgende befristete Einstellungen vorgenommen hat:

- Für Integrationsarbeiten im Kindergarten Hülsa bekommt eine Mitarbeiterin weitere 15 Wochenstunden, befristet bis zum 31. Juli 2011.
- Für Integrationsarbeiten im Kindergarten Wernswig bekommt eine Mitarbeiterin weitere 15 Wochenstunden, befristet bis zum 31. Juli 2011.
- Für Reinigungs- und Pflegearbeiten im Bereich des Freibades am Erleborn wird, baldmöglichst mit 39 Wochenstunden, ein Mitarbeiter, befristet bis zum 30. September 2011, eingestellt.
- Für den Bereich des Bauhofes wird der bis zum 31. März 2011 befristet eingestellte Mitarbeiter für die Dauer der Arbeitsunfähigkeit eines Mitarbeiters weiterbeschäftigt.
- Der bis zum 30. April 2011 befristete Arbeitsvertrag mit einem Mitarbeiter wird bis zum 30. April 2012 verlängert.
- Das befristete Arbeitsverhältnis mit einer Mitarbeiterin endet zum 27. Juni 2011.
Für das Sprachförderprojekt „Frühe Chancen – Sprachförderung für unter 3-jährige – wurde eine Mitarbeiterin mit 20 Stunden, befristet bis zum 31.07.2011, eingestellt.
- Das Arbeitsverhältnis mit einer Teilzeitbeschäftigten wird im gegenseitigen Einvernehmen zum 31. Mai 2011 aufgelöst.

Zu Punkt 11:

Gegenstand:

**Wahl eines neuen Ortsgerichtsmitgliedes für das
Ortsgericht Homberg I nach dem Hessischen Ortsge-
richtsgesetz**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt

für das Ortsgericht Homberg I:

als neuen Ortsgerichtsschöffen

Herrn Heinz Preiß,
Rudolf-Virchow-Straße 21,
34576 Homberg (Efze)
für **zehn** Jahre.

Abstimmung:

Bei 37 anwesenden Stadtverordneten 31 Ja-Stimmen
und 6 Enthaltungen.

Zu Punkt 12:

Gegenstand:

Wahl der Stadträte (Beigeordneten)

Ein Wahlausschuss wurde bereits gebildet; der Stadt-
verordnetenvorsteher bittet deshalb die Mitglieder
des Wahlausschusses nach vorn, um die Wahl durch-
zuführen.

Nach § 3 der zur Zeit geltenden Hauptsatzung sind
ein Erster Stadtrat (Beigeordneter) und neun weitere
Stadträtinnen und Stadträte zu wählen.

Die Wahl hat schriftlich und geheim zu erfolgen.

Es liegen drei Wahlvorschläge, und zwar von
CDU/FDP, von SPD/GRÜNE und der FWG vor.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx erläutert den
Musterstimmzettel.

Die Auszählung ergab folgendes Ergebnis:

37 gültige Stimmzettel;

für den Wahlvorschlag

der CDU/FDP

14 gültige Stimmzettel

für den Wahlvorschlag

der SPD/GRÜNE

17 gültige Stimmzettel,

und für den Wahlvorschlag

der FWG

6 gültige Stimmzettel.

Berechnung:

CDU/FDP	$\frac{14 \times 10}{37}$	= 3,78378	= 3 + 1	= 4 Sitze
SPD/GRÜNE	$\frac{17 \times 10}{37}$	= 4,59459		= 4 Sitze
FWG	$\frac{6 \times 10}{37}$	= 1,62162	= 1 + 1	= 2 Sitze

In den Magistrat sind somit nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren gewählt:

als

**Erster Stadtrat
Herr Gerhard Fröde**

und die Stadträtinnen und Stadträte:

**Frau Christa Gerlach
Herr Jürgen Kreuzberg
Frau Ulrike Otto
Herr Joachim Eisenberg
Herr Jürgen Monstadt
Herr Heinrich Engelhardt
Herr Karl Weiß
und
Herr Hartmut Höhle.**

Auf Befragen nehmen die vorstehend Gewählten ihr Ehrenamt an.

Herr Volker Koch wird ebenfalls als ehrenamtlicher Beigeordneter gewählt, ist heute jedoch nicht anwesend.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx unterbricht die Sitzung.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung gibt der Stadtverordnetenvorsteher bekannt, dass die soeben von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Herr Erster Stadtrat Gerhard Fröde, Frau Stadträtin Otto sowie die Herren Stadträte Jürgen Kreuzberg, Joachim Eisenberg und Karl Weiß ihr Mandat als Stadtverordnete schriftlich niedergelegt haben.

Herr Stadtrat Volker Koch, der als nächster Bewerber des Wahlvorschlages der Christlich Demokratischen Union Deutschlands vom 12. Januar 2011 für die Stadtverordnetenversammlung nachgerückt wäre, kann derzeit nicht auf sein Mandat als Stadtverordneter verzichten. Dadurch erfolgt zunächst kein Nachrücken.

Frau Stadträtin Christa Gerlach; die als nächste Bewerberin des Wahlvorschlages der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands vom 29.11.2010 nachgerückt wäre, hat das Mandat als Stadtverordnete nicht angenommen.

Somit sind noch 32 Stadtverordnete anwesend.

Herr Bürgermeister Martin Wagner teilt mit, dass der Gemeindevorsteher

Frau Barbara von Gimborn
Frau Ursula Jungermann,
Herrn Delf Schnappauf
und
Herrn Eckbert Siebert

als Nachrücker berufen hat.

Somit sind 36 Stadtverordnete anwesend.

Zu Punkt 13:

Gegenstand:

Einführung und Verpflichtung der Stadträte

Herr Marx beglückwünscht Frau Stadträtin Gerlach, Frau Stadträtin Otto und die neugewählten Stadträte.

Gleichzeitig führt er diese gemäss § 46 HGO per Handschlag in ihr Amt ein und verpflichtet sie zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Aufgaben.

Frau Stadträtin Gerlach, Frau Stadträtin Otto, Herr Erster Stadtrat Fröde und die Herren Stadträte legen gemäss § 72 HBG ihren Diensteid gemeinsam ab, indem die Eidesformel abschnittsweise vom Stadtverordnetenvorsteher vorgelesen und von den Erschienenen nachgesprochen wird.

Die entsprechenden Erklärungen werden anschließend zu den Verwaltungsakten genommen.

Danach übergibt Herr Bürgermeister Martin Wagner gemäß § 46 Absatz 2 HGO den Gewählten

Gerhard Fröde,
Christa Gerlach,
Jürgen Kreuzberg,
Ulrike Otto,
Joachim Eisenberg,
Jürgen Monstadt,
Heinz Engelhardt,
Karl Weiß
und
Hartmut Höhle

die Ernennungsurkunden.

Die Einführung und Verpflichtung des zum Stadtrat gewählten Herrn Volker Koch muss in der kommenden öffentlichen Stadtverordnetensitzung erfolgen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx gibt zu den Arbeitsunterlagen bekannt, dass die Geschäftsordnung einschließlich der Änderungssatzung bereits mit den Einladungsunterlagen versandt worden ist. Die Hauptsatzung sowie die Hessische Gemeindeordnung wurden als Tischvorlage verteilt. Das Ortsrecht ist zum größten Teil auf der Internetseite der Stadt Homberg (Efze) abrufbar.

Es ist angedacht, die ursprünglich für Donnerstag, den 9. Juni 2011, vorgesehene Stadtverordnetensitzung auf Mittwoch, den 22. Juni 2011, zu verlegen.

Außerdem teilt er die weiteren Sitzungstermine für 2011 mit:

Donnerstag, der 18. August 2011
Donnerstag, der 29. September 2011
Donnerstag, der 27. Oktober 2011 und
Donnerstag, der 15. Dezember 2011.

Mit dem Protokoll der heutigen Sitzung wird der Sitzungskalender noch einmal verteilt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx dankt nochmals Herrn Bernd Pfeiffer für seine Arbeit in den letzten fünf Jahren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Herr Stadtverordnetenvorsteher Marx um 21:20 Uhr die Sitzung.

G e s c h l o s s e n :

Bottenhorn, Protokollführer

Marx, Stadtverordnetenvorsteher